

ersezen sollen.

Jtem ist ettwan der Hooff umb ein mehrern Zins zuo Verlychung Jnskhönftig.

Zuo merkhen ob der Wilimann sich instellen und umb das Lächen anhalten wärdien oder Nit.

Nota. Nachdenkhens haben wye man ein gwüssen tax der erblechen machen Kan."

Es folgen noch einige Notizen in anderem Zusammenhang:

"Der H a n n s hatt ein Vasli mit Wein abgladen.

Dem wirt zuo Rumeltikhon [=Rumentikon] ein ochs gestolen.

Diebspuren zuo Hattwyl ein Khuoschellen.

Nota. Landschr[eiber von Zug, Adam S i g n e r] diener gschlagen".

---

AH 73, 175 und 184 - Blatt 184<sup>V</sup> leer

## 68 B

[1653? August]

A

NOTIZEN [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATES BEAT II. ZURLAUBEN ZUR JAHRRECHNUNG<sup>1</sup> VOM 10. AUGUST 1653 IN BADEN]

EA VI 1, 192 (Nr. 103)

---

"Das concept von H. [Johann Rudolf] W e t t s t e i n [Tagsatzungsgesandter von Basel] concipiert Jn die Cantzly [der Grafschaft Baden] gegeben donstag abendts von H. Obersten [Sebastian Peregrin] Z w y e r [Agent des Röm. Reiches].

Der Verwis den H. Gsanten von Lucern [Ulrich D u l l i k e r und Laurenz M e y e r v o n B a l d e g g]: als man von der vorgesterigen Resolution Jn französischen sachen [das Bündnis gemeint] gewichen; so Jnen disreputierlich sye. Und allen Lucernern die schuldt gegeben worden.

Dis Frytag morgens den 22.

Abents darvor hand die H. Abgeordneten Jr Ex. [Jean D e l a B a r d e] guote worth bracht und mit Namen das sy die gesanten Jrs theils mit den oferten woll zefriden wärien, aber Jre H. undt Obern bedenkens haben wurdendt. Und haben Jnen von andern Articlen als der Heimmahrung, Jtem des schrybens an König [L u d w i g XIV.], Jtem der Abrechnungen halber nichts angemeldt, die Punct aber Nachgents Jn schrifft Jm übergeben worden.

Darüber zwahr ein wyttleüffige Andtwort formiert.

Die H. gesanten hand das schryben an Kheyser [F e r d i n a n d III.] bewil-  
liget nur us Fürwandt es sye schon hievor erkhent gewäsen.

Des Königs schryben wellen sy ad referendum Nemen, Interim Andtwort geben, wye  
rimbt sich das.

Die andern [kath.?] ohrt suochend Jren proffit mit den Zöhlen, glenten geld-  
tem und wolten uns [gemeint Stadt und Amt Zug] zuo Jnen verbinden. Alzyt hin-  
derstellig syn bis zuo Jren erlangten Vortheilen.

Oberst Zwyer als Keyserischer Commissarius hat 2000 gl. davon Jnkho-  
mens.

*Est cause de toutes les difficultés.*

Das Keyserisch Originalschriben haltet yn die congratulation.

Jtem das Solothurn die Pundtnus gmacht wider das, so Jme A<sup>o</sup> 1651 Jm Januar  
versprochen, vilicht auch andere ohrt dahin verstahn möchten, desswegen uns  
abmahnen will.

Stahet aber khein Specification von der Neutralitet undt Transgression. Solo-  
thurner sindt gewarnet.

H. Oberst [Johann Heinrich] L o c h m a n n sagt dass von [16]51 Jars [franz.]  
tractat Zalungen 113000 gewesen, von 1652 Zalt man 200000, Jezunder baar  
300000 hermach, und die drite Musterung und sye das [16]48 Jar vollig uszalt  
und Jeder esgualihrt".

1) Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.

---

AH 73, 176 und 183 - Blatt 183<sup>v</sup> leer

68 C

[1653?]

A

NOTIZEN [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATES BEAT II. ZURLAUBEN ZUM  
BAUERNKRIEG?]

---

"Memoriale[:]

Ross hiehar thun

Wehr gehauen von hus Zehus [in der Stadt Zug?]

Jn Stukhen Ordnen.

Gen Schwytz schryben umb hilff Jm fahl der Noth.

Und participieren bremgarten schryben.

Jn statt und Amt Rath, der Claus R a s t soll herkhomen der hat selbs den  
brief geschriben.

Nota. Stattschriber [von Zug, Beat Konrad W i c k a r t] fragen warumb der  
F r a n z . w ä g g a n g e n .